

Sonderbeilage: Energie & Umwelt

Wo attraktive Renditen bei kalkulierbarem Risiko winken

Ökostrom-Projekte können für Kapitalanlagegesellschaften aus mehreren Gründen vielversprechende Investments sein – Meag sehr aktiv

Börsen-Zeitung, 3.9.2011

Erneuerbare Energien sind die Energiequelle von morgen. Deshalb investiert die Meag für Munich Re unter anderem in Wind- und Solarparks sowie in neue Technologien, etwa um die Leistung von Kraftwerken zu erhöhen. Das neue Investmentprogramm „Renewable Energy and New Technologies“ (Rent) ist dabei für Munich Re auch Teil einer neuen strategischen Ausrichtung, mit der das Anlagespektrum um nachhaltige Investments mit überschaubarem Risiko und attraktiven Renditen erweitert werden soll.

Die Anlagebedürfnisse von Versicherungsgruppen wie Munich Re mit ihren Rück- und Erstversicherern orientieren sich an ihren Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Verträgen oder Schadenszahlungen. Ein beträchtlicher Teil des Vermögens ist langfristig angelegt, ein anderer sehr liquide, um jederzeit und sofort Zahlungen leisten zu können. Idealerweise ist die Vermögensanlage so auf die Zahlungsverpflichtungen abgestimmt, dass aus den regelmäßigen Erträgen der Vermögensanlage wie Zinsen, Mieten oder Dividenden die laufenden Ausgaben bedrückt werden können.

Idealbild einer Anlage

Investitionen in erneuerbare Energien mit ihrem verlässlich kalkulierbaren Strom an Rückzahlungen entsprechen diesem Idealbild der Versicherungsanlage fast vollständig. Sie sind meist langfristig auf zehn bis zwanzig Jahre ausgelegt und versprechen einen regelmäßigen und festen laufenden Ertrag. Die Investition ist gut abgesichert, denn Hauptinvestor ist meist ein großer bonitätsstarker Energieversorger, der auch den Betrieb der Anlagen sicherstellt. Solarparks oder Windkraftanlagen sind darüber hinaus Sachwerte, die einen entsprechend hohen Inflationsschutz bieten. Die zu erwartenden Erträge sind überdies unabhängig von konjunkturellen Schwankungen, und der Wert der

Anlagen korreliert wenig mit anderen Assetklassen, sodass sich attraktive Diversifikationseffekte ergeben.

Diese Investitionen sind natürlich auch vor dem Hintergrund der andauernden und wahrscheinlich künftig anhaltenden Niedrigzinsphase bei Anleihen sowie der ungelösten Staatsschuldenkrise zu sehen. Auf der Suche nach alternativen Anlagen mit einer attraktiven Zusatzrendite bei immer noch komfortablem Sicherheitsniveau stehen Investitionen in erneuerbare Energien und neue Technologien immer mehr im Fokus – gerade auch als Ersatz und Ergänzung für sehr lang laufende Anleihen, die bei Versicherungen häufig dafür bestimmt sind, bis zum Ende der Laufzeit gehalten zu werden.

Nach intensiven Recherchen fiel der Startschuss für das Investmentprogramm Rent. Seitdem loten Experten von Meag mit Unterstützung von Munich Re mögliche Potenziale aus, die sich aus strategischen Investitionen in erneuerbare Energien und neue Technologien ergeben. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Energieerzeugung auf Basis nichtfossiler und damit nicht erschöpfbarer Energieträger. Dabei werden vor allem die Themen Effizienzsteigerung und Energiespeicherung berücksichtigt. Das Engagement für mehr Nachhaltigkeit ist auch unter Rendite-Risiko-Gesichtspunkten interessant, denn die Anlagen gelten insbesondere vor dem Hintergrund des moderaten Risikos als ertragreich.

Im Zuge von Rent stehen derzeit vor allem Investitionen in Solar- und Windparks im Fokus. Aber auch andere attraktive Projekte im Umfeld erneuerbarer Energien und neuer Technologien wie beispielsweise Geothermie oder Biogas werden in Erwägung gezogen. Für die Risikoeinschätzung der Anlagen und Beteiligungen macht sich die Meag dabei auch den Kompetenztransfer mit Munich Re zunutze. Die Experten in der Rückversicherung verfügen durch jahrelange Praxis über entsprechende Kenntnisse. Insgesamt

will die Meag für Munich Re innerhalb der nächsten Jahre sehr signifikante Beträge in erneuerbare Energien und neue Technologien investieren.

Auch wenn die Meag bei der Vermögensanlage für Munich Re Renditeziele verfolgt, so haben Investitionen in erneuerbare Energien und neue Technologien doch den gesamtwirtschaftlich wichtigen Nebeneffekt, dass sie die Entwicklung in diesem wichtigen Zukunftsfeld fördern und beschleunigen. Die Versicherungswirtschaft und ihre Vermögensmanager sind heute Wegbereiter einer nachhaltigen Energiepolitik, denn die Energieversorgung von morgen braucht solche finanzstarken und langfristigen Investoren.

Investitionen in erneuerbare Energien sind auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit vorbildlich. Munich Re investiert zu mindestens 80 % nachhaltig. Erneuerbare Energien sind per se nachhaltig und können daher dieser Quote zugerechnet werden. Darüber hinaus strebt Munich Re Klimaneutralität bis 2013 an. Schließlich gehört sie zu den Erstunterzeichnern der Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen und entspricht mit dem Investitionsprogramm Rent diesen Grundsätze in idealer Weise.

Start im Dezember

Im Dezember 2010 hat die Meag für Munich Re einen niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag in 40 Windturbinen in 11 Windparks im Nordosten Deutschlands investiert, die insgesamt 150 Millionen Kilowattstunden (kWh) im Jahr erzeugen. Die Leistung dieser Windparks entspricht dem Jahresverbrauch von rund 42 000 Haushalten. Die Emission von 97 000 Tonnen CO₂ wird dank dieser Anlagen im Vergleich zur Stromerzeugung in konventionellen Kraftwerken vermieden.

Im Juli folgte die Beteiligung mit einem ebenfalls niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag am

Höchstspannungsnetzbetreiber Amprion. Verkäufer war die RWE, die mit einem Minderheitsanteil von 25,1 % an Amprion langfristig beteiligt bleibt. Dieses Investment folgt dem idealtypischen Grundsatz, dass der strategische Anleger das Investment im Kerngeschäft verfolgt und auch für den laufenden Unterhalt und Betrieb sorgt. Mustergültig ist auch, dass die Interessen der neu eingestiegenen Finanzinvestoren gleichgerichtet sind. Neben der Meag für ihre Mandanten Munich Re und Ergo beteiligen sich andere Versicherer und Versorgungswerke. Kurz darauf hat die Meag gleich zwei Verträge für Solaranlagen in Italien und Spanien unter Dach und Fach gebracht. Sie hat für Munich Re eine 37-prozentige Beteiligung an einem breit diversifizierten Portfolio von Solaranlagen erworben, das 34 Photovoltaik-Anlagen in Spanien und 8 in Italien mit einer Gesamtleistung von 168 MW umfasst. Verkäufer ist Grupo T-Solar, einer der führenden

europäischen Entwickler von Photovoltaik-Anlagen. Grupo T-Solar bleibt mit 51 % mehrheitlich beteiligt und ist mit der Verwaltung der Anlagen beauftragt. Auch in diesem Fall ist die tragende Rolle des strategischen Investors ein Schlüssel für das Engagement. Die Meag hat zur gleichen Zeit für Munich Re ein weiteres Portfolio von vier Photovoltaik-Anlagen in Italien mit einer Leistung von 29,3 MW vom spanischen Entwickler Fotowatio Renewable Ventures gekauft.

Diese vier Transaktionen sind alle Teil des Investitionsprogramms Rent. Mitte des Jahres sind damit bereits rund 500 Mill. Euro in diesem Segment investiert. Entscheidend ist aber nicht, das Investitionsprogramm so schnell wie möglich oder überhaupt abzuschließen. Entscheidend ist vielmehr, dass dem hinreichend attraktiven Ertrag ein überschaubares Risiko gegenübersteht. „Qualität steht vor Quantität“ lautet die von Meag verfolgte Devise.

Fazit: Klimawandel und Nachhaltigkeit sind Megatrends des 21. Jahrhunderts. Ob Rückversicherung, Erstversicherung oder Asset Management: Munich Re, Ergo und Meag analysieren die Chancen und Risiken und nutzen die Erkenntnisse in allen Bereichen. Dabei ergeben sich Synergien zwischen Kerngeschäft und Kapitalanlage. Aufgrund des versicherungstechnischen Know-how in der Gruppe kann die Meag bessere Anlageentscheidungen treffen. Zudem gewinnen wir durch die Zusammenarbeit mit neuen Partnern im Bereich erneuerbare Energien Wissen hinzu, das sich wiederum in neue Versicherungsprodukte umsetzen lässt. So ist das Asset Management ein wichtiger Impulsgeber und fördert zugleich die Innovationskraft des Kerngeschäfts von Munich Re.

.....
Thomas Kabisch Vorsitzender der Geschäftsführung der Meag